

## Geschäft 3614A

Eingang: 25.11.2005

### Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Finanzplan der Einwohnergasse über die Jahre 2007-2011

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat den vorliegenden Finanzplan über die Jahre 2007 – 2011 beraten und nimmt wie folgt Stellung:

#### A) Allgemeines

Der vorliegende Finanzplan 2007 – 2011 wurde gegenüber dem Finanzplan 2006 – 2010 vor allem in den beiden Investitionsbereichen ‚Verkehr‘ und ‚Umwelt und Raumplanung‘ überarbeitet. Die FiReKo begrüsst diese Anpassung als weiteren Schritt zur Lösung der seinerzeitigen Probleme im Departement Tiefbau. Bei den übrigen Investitionsbereichen hat der Gemeinderat die vorgesehenen Investitionen als solche nicht wesentlich verändert. Sie wurden lediglich den strategischen Finanzziele und anderen in der Zeit seit der Anpassung des Finanzplanes 2006 – 2010 im Mai 2005 sich neu ergebenden Anforderungen angepasst. Damit steht nun dem Einwohnerrat für die neue Periode 2007 – 2011 ein Finanzplan zur Verfügung, welcher den Anforderungen eines solchen langfristigen Planungsinstrumentes genügt.

#### B) Bemerkungen zu den allgemeinen Planungsgrundlagen

Die bereits für den vorherigen Finanzplan (Periode 2006 – 2010) geltenden strategischen Planungsziele – siehe Liste der Zielsetzungen Bericht des Gemeinderates Nr. 3614 sowie als Grundlage dazu den Bericht Nr. 3533 betr. Finanzstrategie – liegen auch dem nun vorliegenden Finanzplan 2007 – 2011 zu Grunde. Dem Wunsch der FiReKo nach gleichmässiger Verteilung der Investitionen über die Planungsperiode wurde erneut nachgekommen, was sich insbesondere nivellierend auf den Verlauf der Verschuldung, die Bildung von Eigenkapital und den zur Beurteilung der allgemeinen Finanzlage wichtigen Selbstfinanzierungsgrad auswirkt. Nach Meinung der FiReKo entsprechen auch die Annahmen bezüglich Einwohnerzahlentwicklung, Steueraufkommen sowie Aufwandentwicklungen/-veränderungen (Teuerung, etc.) dem aktuellen Wissensstand.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals und der Fremdverschuldung hat sich der Gemeinderat in seinem Bericht ausführlich geäussert. Die FiReKo macht jedoch darauf aufmerksam, dass der Situation bezüglich Fremdverschuldung (mit Schuldenabbau) und Eigenkapital (Bildung auf einen finanzpolitisch anzustrebenden Stand) Beachtung zu schenken ist. Damit ist auch gesagt, dass über den Zeitraum des vorliegenden Finanzplanes aus heutiger Sicht von einer Steuersenkung Abstand genommen werden muss.

Zu den übrigen Zielsetzungen des Gemeinderates ist seitens der FiReKo zu bemerken, dass die Ziele ehrgeizig sind. Sie haben sich jedoch bisher bewährt: Die geforderten Leistungen konnten mit wenigen Ausnahmen wie erwartet erbracht werden. Sollten sich diesbezüglich unerwarteter Weise wesentliche Änderungen ergeben, würde sich dies zuerst in den jährlichen Leistungsberichten zeigen. Es könnten somit durch Anpassungen der Leistungsaufträge Korrekturmassnahmen ergriffen werden.

#### C) Finanzpolitische Planungsschwerpunkte

Die Analyse der geplanten Laufenden Rechnungen zeigt, dass der Spielraum der Gemeinde bezüglich Aufwandplanung immer kleiner wird, einerseits durch die steigenden Soziallasten (u.a. Ueberalterung der Bevölkerung) sowie andererseits durch die möglicherweise in Zukunft noch stärkere Belastung durch Bund und Kanton (GAP!).

Zur Zuweisung der grossen Investitionen (siehe Liste im Bericht des Gemeinderates Nr. 3614) ist zu bemerken, dass diese den Bedürfnissen und politischen Vorgaben (u.a. auch seitens des Kantons!) gemäss heutigem Wissensstand entsprechen, ohne dass Sicherheitsrisiken bezüglich der später geplanten Sanierungen von Hochbauten (insbesondere Schulhäuser) eingegangen werden. Die FiReKo erachtet deshalb den vorliegenden Investitionsplan als der momentanen Situation entsprechend, erwartet aber, dass bei sich ändernder Situation in den Finanzplänen für folgende Planperioden veränderte Umstände entsprechend wiederum berücksichtigt werden.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass mit dem Bericht des Gemeinderates ein ausgewogener, realistischer Finanzplan vorgelegt wird. Trotz ‚rosigem Horizont‘ kann noch nicht von einem Sonnenaufgang gesprochen werden. Oder anders gesagt: Die Handbremse muss nach wie vor angezogen bleiben. Dies beinhaltet logischerweise auch die bereits gemachte Feststellung, dass die geplanten Ergebnisse aus heutiger Sicht nur dann erreicht werden können, wenn von einer Steuerfuss-Senkung bis mindestens 2010 Abstand genommen wird.

#### C) Antrag

Die FiReKo beantragt dem Einwohnerrat gemäss einstimmigem Beschluss an der Sitzung vom 23. November 2005 die Kenntnisnahme des Finanzplanes 2007 bis 2011 gemäss Antrag des Gemeinderates. Sie dankt für die detaillierten, fundierten Unterlagen sowie die ausführliche Kommentierung durch den Gemeinderat.

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Präsidentin: Verena Meschberger

Vizepräsident: Kurt Kneier

Teilgenommen an der beschlussfassenden Sitzung haben:

Max Amsler  
Peter Humbel (als Ersatz für die zurückgetretene Juliana Weber)  
Kurt Kneier  
Verena Meschberger  
Barbara Selinger

Allschwil, 23. November 2005